



Externe Qualitätssicherung in der stationären Versorgung

Hüftendoprothesenversorgung (Modul HEP)

Jahresauswertung
2019

QUALITÄTSINDIKATOREN

Klinik HEHE
Standort HE

GQH

©
Geschäftsstelle
Qualitätssicherung
Hessen

Frankfurter Straße 10-14
65760 Eschborn

Hessen Gesamt

0

Übersichtstabelle:

Hessen

Kennzahl Siehe Seite	Indikatoren zur Indikation und Prozessen	Referenzwerte	Ergebnis 2019 Klinikwert [95% CI] Zähler / Nenner	Ergebnis 2018 Klinikwert [95% CI] Zähler / Nenner
54001 Seite 4	Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 90,00 % Ø in Hessen: 98,20 %	98,20 % [97,95 ; 98,42] 12243 / 12467 Fällen	96,54 % [96,21 ; 96,85] 12062 / 12494 Fällen
54002 Seite 5	Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 86,00 % Ø in Hessen: 92,12 %	92,12 % [90,55 ; 93,45] 1227 / 1332 Fällen	91,01 % [89,33 ; 92,44] 1184 / 1301 Fällen
54003 Seite 6	Präoperative Verweildauer bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 15,00 % Ø in Hessen: 10,93 %	10,93 % [10,02 ; 11,92] 453 / 4143 Fällen	12,62 % [11,64 ; 13,67] 515 / 4081 Fällen
54004 Seite 7	Sturzprophylaxe	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 90,00 % Ø in Hessen: 97,35 %	97,35 % [97,06 ; 97,61] 12710 / 13056 Fällen	96,54 % [96,21 ; 96,84] 12516 / 12965 Fällen

Indikatoren zu Ergebnissen

54015 Seite 8	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit allgemeinen Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 2,07 Hessen:9,46% O/E= 0,71	0,71 [0,64 ; 0,78] 392 / 4143 Fällen (9,46 %)	0,72 [0,66 ; 0,79] 397 / 4094 Fällen (9,7 %)
54016 Seite 9	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 5,59 % Ø in Hessen: 1,21 %	1,21 % [1,03 ; 1,42] 149 / 12309 Fällen	1,18 % [1,00 ; 1,38] 145 / 12323 Fällen
54017 Seite 10	Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 17,60 % Ø in Hessen: 6,41 %	6,41 % [5,17 ; 7,93] 78 / 1216 Fällen	3,95 % [2,99 ; 5,22] 47 / 1189 Fällen
54018 Seite 11	Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 11,06 % Ø in Hessen: 4,22 %	4,22 % [3,65 ; 4,88] 176 / 4169 Fällen	3,58 % [3,06 ; 4,20] 147 / 4101 Fällen
54019 Seite 12	Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 7,45 % Ø in Hessen: 1,84 %	1,84 % [1,62 ; 2,10] 230 / 12467 Fällen	2,23 % [1,99 ; 2,51] 279 / 12494 Fällen
54120 Seite 13	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an spezifischen Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 2,25 Hessen:11,86% O/E= 1,08	1,08 [0,93 ; 1,25] 158 / 1332 Fällen (11,86 %)	0,93 [0,79 ; 1,10] 133 / 1301 Fällen (10,22 %)
191800_54120 Seite 14	Ebene 1: Implantatassoziierte Komplikationen	Ziel: n.d. Auffälligkeit: n.d. Hessen:5,86% O/E= 1,17	1,17 [0,94 ; 1,45] 78 / 1332 Fällen (5,86 %)	0,89 [0,69 ; 1,14] 58 / 1301 Fällen (4,46 %)
191801_54120 Seite 15	Ebene 2: Weichteilkomplikationen	Ziel: n.d. Auffälligkeit: n.d. Hessen:6,38% O/E= 1,02	1,02 [0,83 ; 1,26] 80 / 1254 Fällen (6,38 %)	0,97 [0,78 ; 1,20] 75 / 1243 Fällen (6,03 %)
54010 Seite 16	Beweglichkeit bei Entlassung	Ziel: n.d. Auffälligkeit: n.d. Ø in Hessen: 97,89 %	97,89 % [97,62 ; 98,13] 12030 / 12289 Fällen	97,97 % [97,71 ; 98,20] 12064 / 12314 Fällen
54012 Seite 17	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 2,25 Hessen:3,82% O/E= 1,66	1,66 [1,53 ; 1,79] 602 / 15747 Fällen (3,82 %)	1,79 [1,66 ; 1,93] 644 / 15735 Fällen (4,09 %)
191914 Seite 18	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: n.d. Hessen:0,00% O/E= 0,78	0,78 [0,68 ; 0,88] 223 / 4143 Fällen (5,38 %)	0,84 [0,74 ; 0,95] 238 / 4094 Fällen (5,81 %)

Sentinel Events

54013 Seite 19	Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit	Auffälligkeit: Sentinel Event in Hessen: 3 Fälle	3 Fälle	3 Fälle
---------------------------------	--	---	---------	---------

Follow Up*

10271 Seite 20	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel im Verlauf	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 2,83 in Hessen: O/E= 0,86	0,86 [0,74 ; 1,00] 177 / 13092 Fällen	0,83 [0,72 ; 0,96] 178 / 13648 Fällen
---------------------------------	--	--	---	---

* Die Berechnung des Follow-Up-Indikators erfolgte durch das IQTIG. Die GQH übernimmt hierfür keine Gewähr.

LESEANLEITUNG

Die Ergebnisse der eigenen Klinik werden dem Gesamtergebnis aller hessischen Kliniken gegenübergestellt.

	Hessen gesamt		eigene Klinik	
	N	%	N	%
Datensätze gesamt	12 467	0,0	12 467	0,0

Erläuterungen zu den Tabellenspalten der Übersichtstabelle:

Indikatoren zu Prozessen/Ergebnissen

Kennzahl-ID, Seite mit ausführlichen Informationen zum Indikator, QI-Bezeichnung

Referenzbereiche

Fest definierte oder errechnete Referenzbereiche des jeweiligen Indikators.

Zielbereich: anzustrebender Bereich (zum Teil direkt an den Auffälligkeitsbereich angrenzend)

Auffälligkeitsbereich: Bereich rechnerisch auffälliger Ergebnisse

n.d.: keine Referenzbereiche definiert

Ergebnis

Wert der eigenen Klinik im betreffenden Erhebungsjahr für den aufgeführten Qualitätsindikator. Die Werte in eckigen Klammern kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall [95% CI]. Das Konfidenzintervall kennzeichnet den Bereich, in dem der Klinikwert unter Ausschluss zufälliger Faktoren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% liegt. Die Konfidenzintervalle ermöglichen eine Überprüfung auf statistische Signifikanz. Die Bewertung der Ergebnisse wird farblich veranschaulicht (siehe Erläuterungen auf der folgenden Seite).

n.b.: nicht berechnet, da keine Fälle beim jeweiligen Qualitätsindikator vorhanden

Erläuterungen zu den Referenzbereichen:

Die Referenzbereiche können entweder fest definiert oder aus dem Gesamtdatenbestand errechnet werden. Wurde der Referenzbereich anhand eines Absolutwertes festgelegt, ist in der folgenden Tabelle der Vermerk "fixer Wert" eingetragen. Handelt es sich um einen errechneten Wert, ist der Tabelle zu entnehmen, wie der Qualitätsindikator aus den Gesamtdatenbestand errechnet wurde. In die Berechnung von Perzentil- und Mittelwerten gehen jeweils die Klinikwerte mit N > 19 (Nennerbedingung) ein ("Verteilung der Kliniken in %"). Die Hessenrate (falls verwendet) entspricht dem Prozentwert von "Hessen gesamt".

Qualitätsindikator		Grenze Zielbereich	Grenze Auffälligkeitsbereich	Abbildung auf:
Kennzahl	Kurzbezeichnung			
54001	Indikation Erstimplantation	nicht definiert	fixer Wert	Seite 4
54002	Indikation Wechsel	nicht definiert	fixer Wert	Seite 5
54003	Präoperative VWD Frakt.	nicht definiert	fixer Wert	Seite 6
54004	Sturzprophylaxe	nicht definiert	fixer Wert	Seite 7
54015	Allg. Postop.Kompl. Frakt. (O/E)	fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 8
54016	Allg. Postop.Kompl. Erst.	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 9
54017	Allg. Postop.Kompl. Wechs.	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 10
54018	Spez. Postop.Kompl. Frakt.	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 11
54019	Spez. Postop.Kompl. Erst.	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 12
54120	Spez. Postop.Kompl. Wechs. (O/E)	fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 13
191800_54120	Implantatass. Kompl.	nicht definiert	nicht definiert	Seite 14
191801_54120	Weichteilkompl.	nicht definiert	nicht definiert	Seite 15
54010	Beweglichkeit bei Entl.	nicht definiert	nicht definiert	Seite 16
54012	Gehunfähigkeit bei Entl. (O/E)	fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 17
191914	Sterblichkeit (O/E)	fixer Wert	nicht definiert	Seite 18
54013	Sterblichkeit geringe Wahrsch.	nicht definiert	sentinel event	Seite 19
10271	Wechsel im Verlauf (O/E)	fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 20

Die Auswertungen wurden auch unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des IQTIG ©2020 erstellt.

Erläuterungen zu den Kennzahlen mit "Verhältnis der beobachteten zu erwarteten Rate (O/E)":

Ergebnisindikatoren bedürfen häufig einer Risikoadjustierung, um einen fairen Vergleich der Werte zwischen den Krankenhäusern zu gewährleisten. Hierzu werden unterschiedliche Methoden (z.B. Stratifizierung, Standardisierung, Adjustierung) angewandt. Bei einer Risikoadjustierung mit logistischer Regression sollen patientenseitige Faktoren, die einen Einfluss auf das Ergebnis haben und mutmaßlich nicht von den Krankenhäusern beeinflusst werden können, herausgerechnet werden. Dies wird dadurch beschränkt, dass nur diese Faktoren, die auch erfasst werden, miteinbezogen werden können. Der Einfluss eines jeden Faktors wird mit einem entsprechenden Parameter quantifiziert. Dies geschieht auf Bundesebene (IQTIG) anhand der Daten aller bundesweit erfassten Patienten. Mit den vorliegenden Parametern kann nun für jeden einzelnen Fall das Risiko errechnet werden, zu welchem ein definiertes Ereignis (z.B. Tod) eintritt.

Mit dem O/E wird damit folgendes ausgedrückt: Verhältnis der beobachteten (=Observed) Rate zu der nach entsprechender Risikoadjustierung zu erwartenden (=Expected) Rate. Liegt die Zahl unter 1, so ist das Ergebnis besser als anhand des Patienteneinflusses zu erwarten war, liegt die Zahl dagegen über 1, so hätte man unter Berücksichtigung des Patienteneinflusses ein besseres Ergebnis erwartet.

Die risikoadjustierte Rate beschreibt die Rate, die erreicht worden wäre, wenn das Krankenhaus bezüglich aller berücksichtigten Risikofaktoren denselben Patientenmix gehabt hätte, der landesweit beobachtet werden konnte. Sie berechnet sich aus der Multiplikation der hessenweit beobachteten Gesamtrate mit dem Verhältnis aus beobachteter zu erwarteter Rate der Klinik.

Erläuterungen zu der farblichen Bewertung der Klinikergebnisse auf Übersichtstabelle:

- Ziel erreicht, Klinikwert erreicht gewünschte Rate
- Klinikwert erreicht Zielvorgabe, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert im Warnbereich zwischen Ziel und Auffälligkeit
- Klinikwert auffällig, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert signifikant auffällig
- kein Referenzbereich definiert oder keine Fälle vorhanden
- sentinel event; Einzelfallanalyse empfohlen

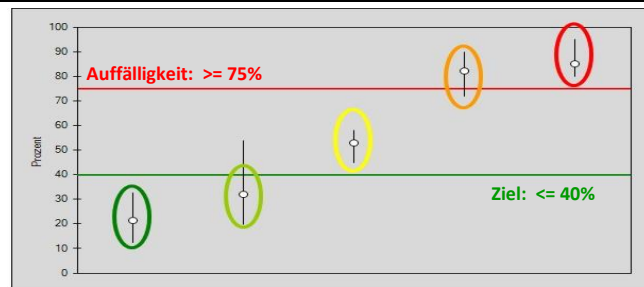


Abb. 1

Erläuterungen zu den grafischen Darstellungen der folgenden Seiten:

League-Table (s. auch Abb. 1):

Auf der X-Achse werden die Ergebnisse der Kliniken für den jeweiligen Qualitätsindikator angegeben (i.d.R. in %). Jeder Punkt repräsentiert den Wert einer Klinik. Die vertikalen Linien auf beiden Seiten des Punktes kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall. Hierbei weisen große Intervalle (=lange Linien) auf geringe Fallzahlen hin. Klinikwerte mit Fallzahlen von unter 20 (Nennerbedingung) werden aufgrund der großen Konfidenzintervalle in der Grafik nicht aufgeführt. Der Ziel- und Auffälligkeitsbereich - sofern definiert - wird jeweils durch eine grüne bzw. rote Linie gekennzeichnet. Als Sortierkriterium wird der Grad der Zielerreichung in aufsteigender Form gewählt ("auffällige" Klinikergebnisse sind links angeordnet).

Alle Ergebnisse außerhalb des Referenzbereiches stellen eine rechnerische Auffälligkeit dar. Zeigt das Konfidenzintervall zusätzlich keine Überschneidung mit dem geforderten Bereich, liegt eine statistisch signifikante Auffälligkeit vor.

Unterhalb der Grafik werden ggf. verschiedene Kennwerte der Verteilung der Klinikergebnisse aufgeführt: Minimum (Min), 10. Perzentile (P10), 25. Perzentile (P25), Median, Mittelwert (Mittel), 75. Perzentile (P75), 90. Perzentile (P90) und Maximum (Max).

Box-Whisker-Plot (s. Abb. 2):

Als Box wird das durch die Quartile bestimmte (graue) Rechteck bezeichnet. Sie umfasst 50% der Krankenhäuser. Durch die Länge der Box ist der Interquartilsabstand abzulesen. Dies ist ein Maß der Streuung, welches durch die Differenz des oberen und unteren Quartils bestimmt ist. Als Weiteres ist der Median in der Box eingezeichnet, welcher durch seine Lage innerhalb der Box einen Eindruck von der Schiefe der den Daten zugrunde liegenden Verteilung vermittelt.

Als „Whisker“ werden die vertikalen Linien bezeichnet. In diesem Bericht stellen sie die 2,5% sowie die 97,5%-Perzentile dar. Innerhalb der Whiskergrenzen liegen somit 95% aller Werte.

Insgesamt werden pro Diagramm vier Boxplots präsentiert. Hierzu wurden die Kliniken in vier Fallzahlkategorien eingeteilt. Diese Fallzahlkategorien sowie die Anzahl der Kliniken, auf denen das Boxplot der jeweiligen Kategorie beruht, werden in einer Tabelle rechts neben der Grafik aufgeführt. Falls ein Krankenhaus keinen Fall in die Berechnung des jeweiligen Qualitätsindikators einbringt, wird es nicht in den Boxplot einbezogen.

In den Abbildungen als Kreuz (X) gekennzeichnet ist der Ergebniswert Ihrer Klinik.

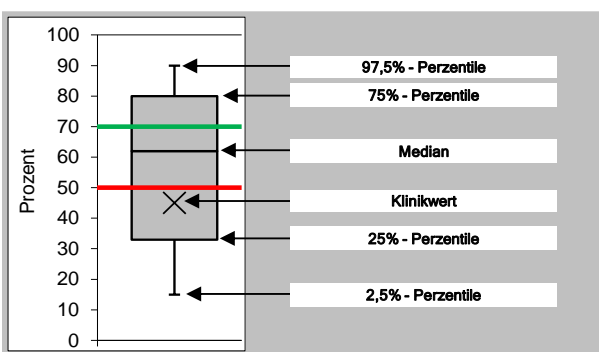


Abb. 2

Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: HEP - 54001

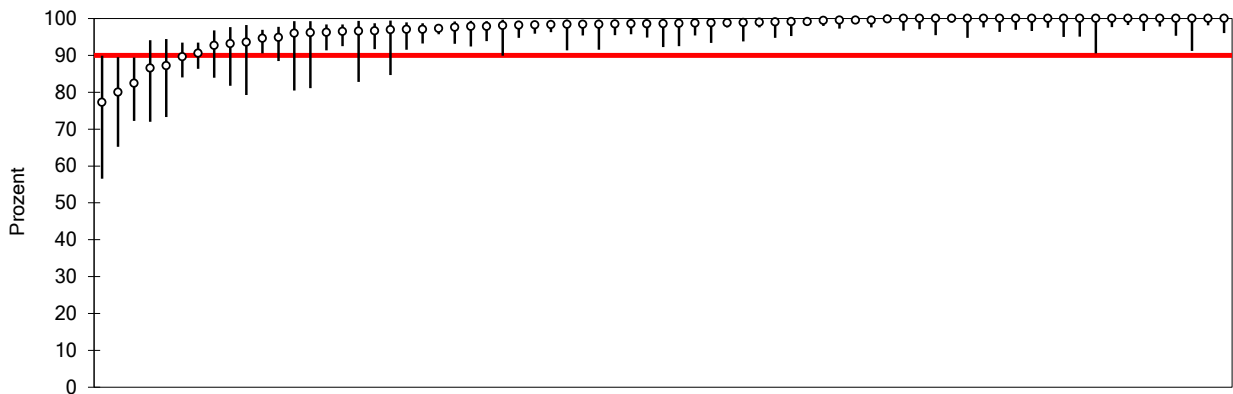
alle elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantationen bei Pat.ab 18 Jahren

- davon mit einem Schmerzkriterium¹ u. mind. 5 Punkten im modifizierten Kellgren & Lawrence Score²
 ODER mit einem Schmerzkriterium¹ u. bei rheum. Erkrankungen mind. Grad 3 nach Larsen-Dale-Eek³
 ODER mind. ein Bewegungseinschränkungskrit.⁴ u. mind. 5 Punkte im modif. Kellgr. & Lawr. Score
 ODER mind. ein Bewegungseinschränkungskrit. u. bei rheum. Erkr. mind. Grad 3 n. Larsen-Dale-Eek
 ODER mit Voroperation und Indikation "mchan.Versagen durch Pseudarthrose o.Cut out" oder
 Knochennekrose durch vorangeg.Trauma (ICD M87.25) in der Entlassdiagnose

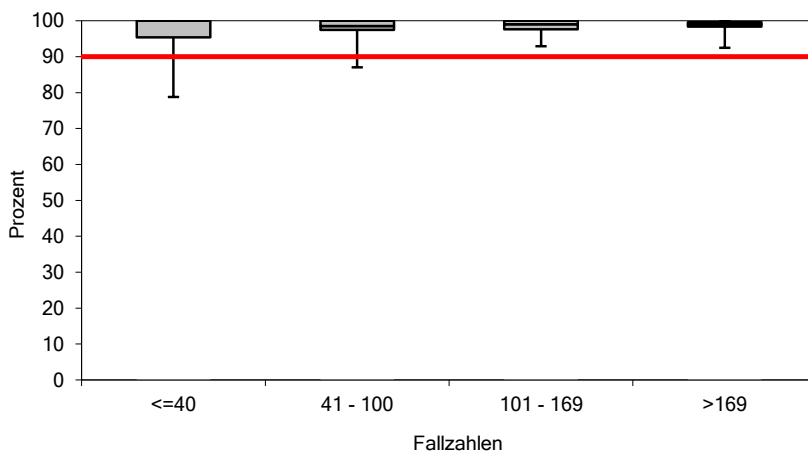
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 467		12 467	
12 243	98,20	12 243	98,20

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
97,95 ; 98,42	97,95 ; 98,42



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	77,3	92,7	96,8	98,6	97,1	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=40	23
41 - 100	19
101 - 169	21
>169	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Ruheschmerz, Belastungsschmerz

² Kellgren & Lawrence Score (modifiziert): 5 - 10 Punkte. Der modifizierte Kellgren & Lawrence Score ergibt sich aus der Summe der Punktwerte bei den Angaben zu Osteophyten, Gelenkspalt, Sklerose und Deformierung im Rahmen der radiologischen Beurteilung (s. Erfassungsbogen / Basisauswertung)

³ Larsen-Dale-Eek Klassifikation: Insgesamt fünf Schweregrade möglich (s. Erfassungsbogen / Basisauswertung)

⁴ Bewegungseinschränkungskriterium, jeweils präop.: Ex / Flex: 2. Wert >0 oder 3. Wert <90; Abduktion 1. Wert <20 oder 3. Wert <10; Außen-/ Innenrotation: die beiden größten Werte zeigen eine Differenz <20

Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

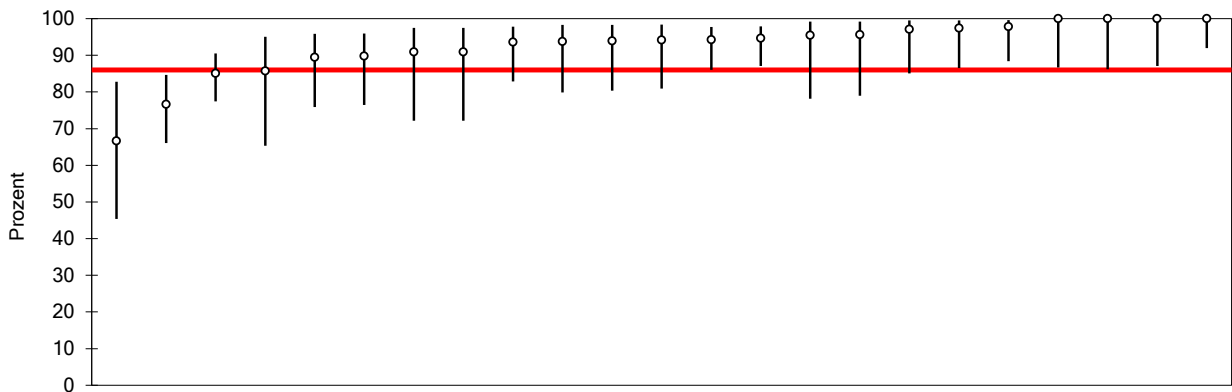
Kennzahl: HEP - 54002

alle Hüftendoprothesen-Wechsel bei Patienten ab 18 Jahren
 - davon mit Endoprothesen(sub)luxation ODER Implantatbruch ODER Periprothetische Fraktur
 ODER Knochendefekt (Pfanne, Femur) ODER Osteolyse (Pfanne, Femur)
 ODER mindestens ein Schmerzkriterium¹ und mind. eins der folgenden klein./röntgenolog. Kriterien²
 ODER Schmerzen und ein positives mikrobiologisches Kriterium
 ODER Entzündungszeichen³ und ein positives mikrobiologisches Kriterium

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
1 332		1 332	
1 227	92,12	1 227	92,12

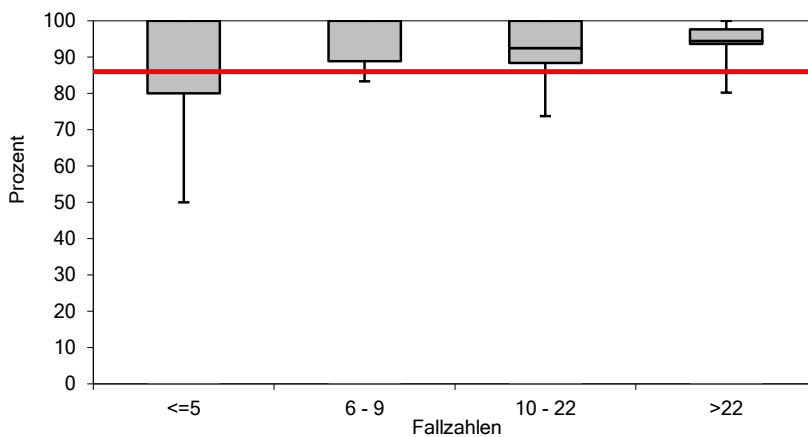
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
90,55 ; 93,45	90,55 ; 93,45



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
66,7	85,2	90,3	94,1	92,3	97,2	100,0	100,0



Fallzahl- kategorien	Anzahl Kliniken
<=5	21
6 - 9	20
10 - 22	18
>22	18

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Das Kriterium Schmerz ist erfüllt, wenn Ruhe oder Belastungsschmerzen vorliegen.

² folgende klinischen/röntgenologischen Kriterien sind berücksichtigt: Implantatabrieb/-verschleiß, Implantatfehlage d.Schafts/Pfanne, Lockerung der Pfannenkomp./Schaftkomp., Gelenkpfannenentz. mit Defekt des Knorpels (Cotyloiditis), Perartikuläre Ossifikation

³ Das Kriterium Entzündungszeichen ist erfüllt, wenn laborchemische Parameter (BSG, CRP, Leukozyten) auffällig sind.

Präoperative Verweildauer bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

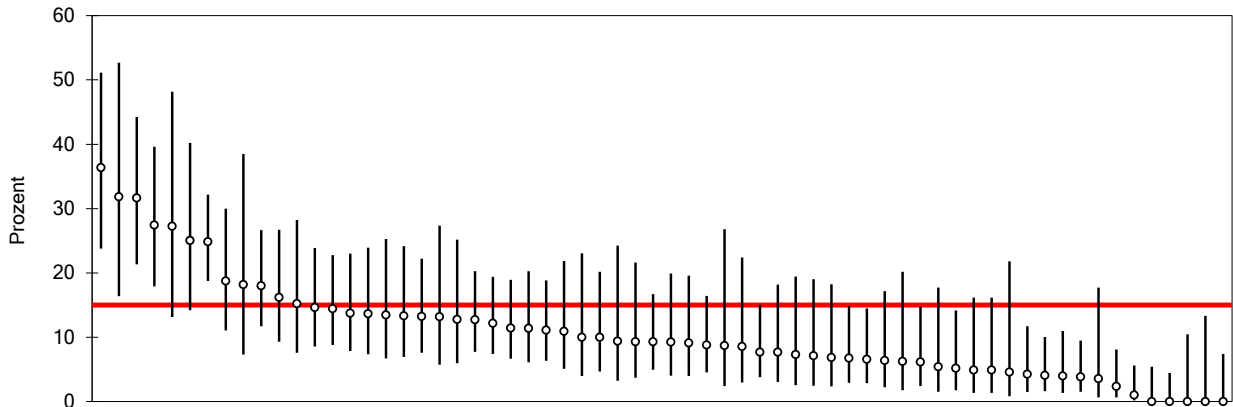
Kennzahl: HEP - 54003

Pat.ab 18 Jahren mit endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur ohne subtrochantäre Frakturen (S72.2), Frakturen des Femurschafts (S72.3) oder distale Frakturen (S72.4) oder multiple Frakturen des Femurs (S72.7) und ohne gleichzeitige pertrochantäre Frakturen (S72.1) oder Schenkelhalsfrakturen (S72.0) - Pat. bei denen die OP später als 48 h nach Aufn. oder bei sturzbed.Frakt. im Krankenh. erfolgte

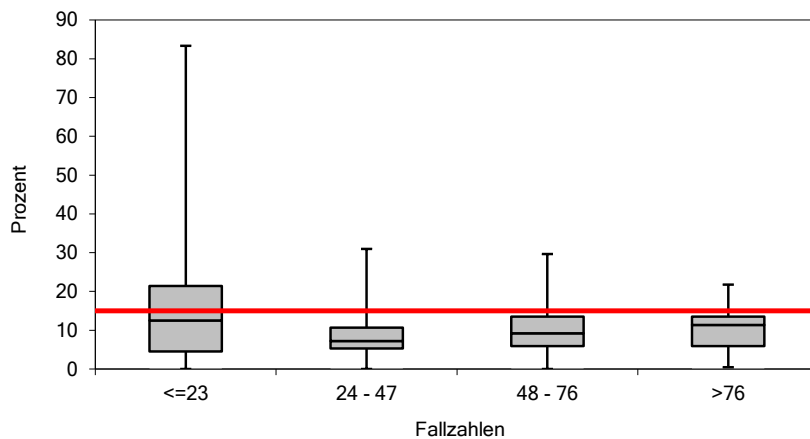
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
4 143		4 143	
453	10,93	453	10,93

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
10,02 ; 11,92	10,02 ; 11,92



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	2,7	5,4	9,3	10,8	13,5	23,0	36,4



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=23	21
24 - 47	20
48 - 76	20
>76	19

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

Sturzprophylaxe

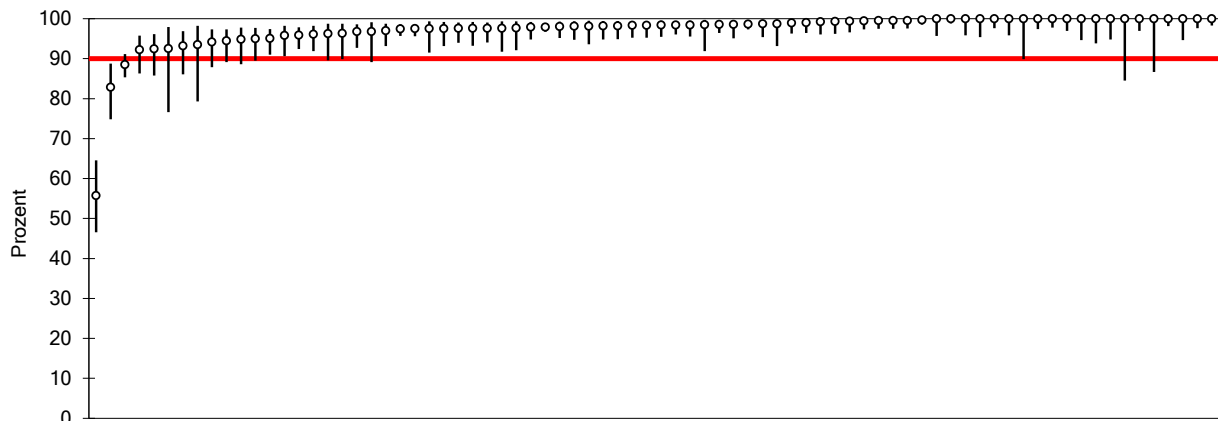
Kennzahl: HEP - 54004

alle Patienten ab 65 Jahren mit Hüftendoprothesen-Erstimplantation oder -Wechsel,
 ohne verst. Pat., bei denen multimodaler, indiv.Maßnahmen nicht eingeleitet werden konnten
 -davon Pat. mit indiv. erfasstem Sturzrisiko u. multimodalen, indiv.ergriffenen Maßn. (Prävention)

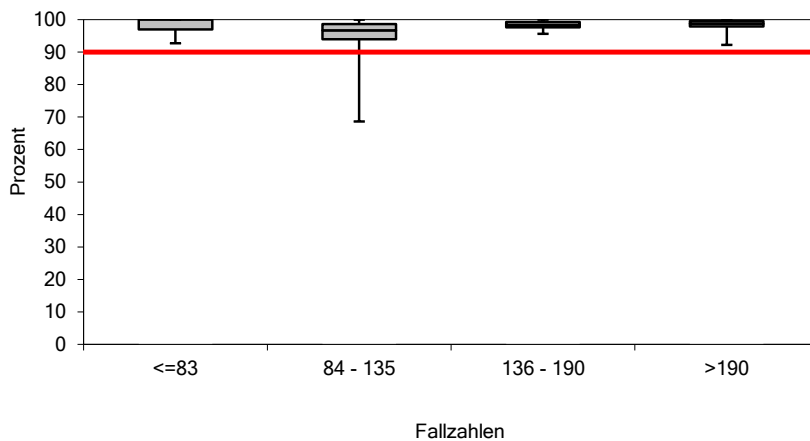
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
13 056		13 056	
12 710	97,35	12 710	97,35

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
97,06 ; 97,61	97,06 ; 97,61



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	55,8	94,0	96,9	98,4	97,2	99,9	100,0	100,0



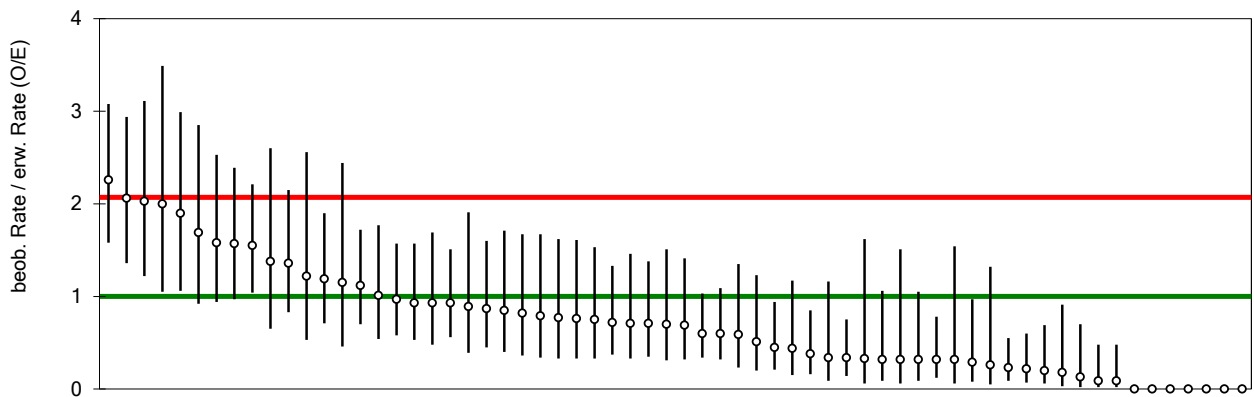
Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=83	22
84 - 135	20
136 - 190	21
>190	21

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

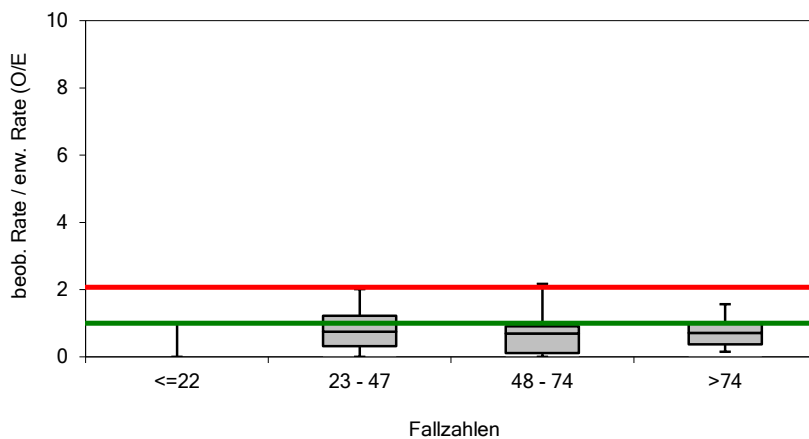
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit allgemeinen Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

	Hessen gesamt		Hessen	
	N		N	
alle Pat. ab 18 Jahren mit endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	4 143		4 143	
- davon Pat., bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation ¹ auftrat	392		392	
<i>Raten</i>	%		%	
beobachtete Rate (O)	9,46		9,46	
erwartete Rate (E)	13,36		13,36	
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: HEP - 54015	0,71		0,71	
Vertrauensbereich (95% CI)	0,64 ; 0,78		0,64 ; 0,78	
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %	6,72		6,72	



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,3	0,7	0,7	1,0	1,6	2,3



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=22	21
23 - 47	21
48 - 74	19
>74	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ folgende allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen werden berücksichtigt:
 - Pneumonie,
 - behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen,
 - tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose,
 - Lungenembolie,
 - katheterassoziierte Harnwegsinfektion,
 - Schlaganfall,
 - akute gastrointestinale Blutung,
 - akute Niereninsuffizienz

Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: HEP - 54016

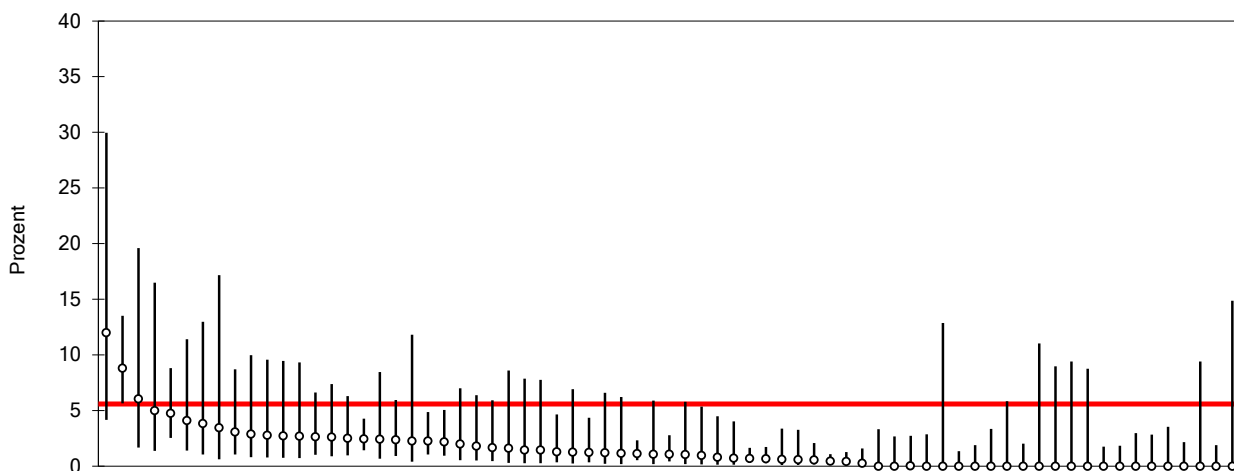
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 309		12 309	
- davon Pat., bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation ¹ auftrat	1,21	149	1,21

alle Patienten ab 18 Jahren mit elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation

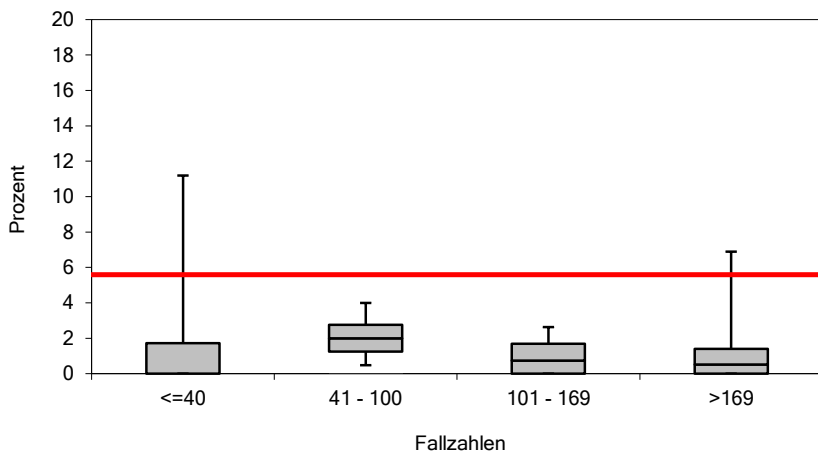
- davon Pat., bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

95 % CI	95% CI
1,03 ; 1,42	1,03 ; 1,42

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	1,1	1,6	2,4	3,5	12,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=40	23
41 - 100	19
101 - 169	21
>169	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden allgemeinen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:

- Pneumonie,
- behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen,
- tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose,
- Lungenembolie,
- katheterassoziierte Harnwegsinfektion,
- Schlaganfall,
- akute gastrointestinale Blutung,
- akute Niereninsuffizienz

Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

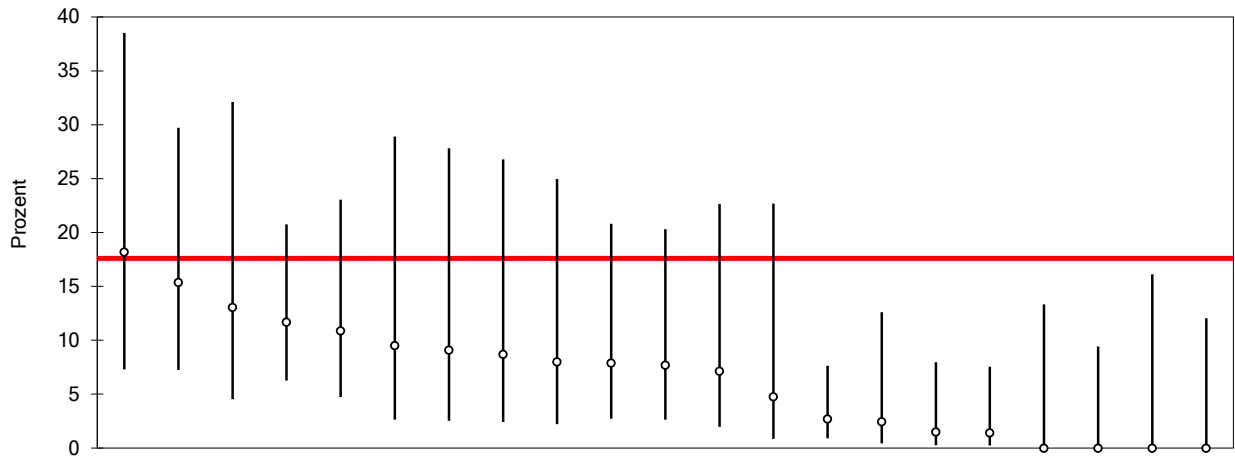
Kennzahl: HEP - 54017

alle Pat. ab 18 Jahren mit einer Reimplantation im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels
 - davon Pat., bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
1 216		1 216	
78	6,41	78	6,41

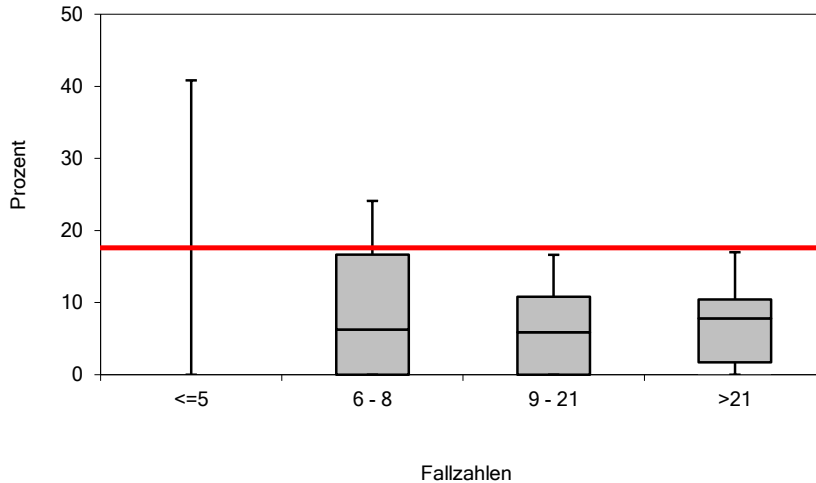
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
5,17 ; 7,93	5,17 ; 7,93



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,0	1,5	7,7	6,7	9,5	13,0	18,2



Fallzahl- kategorien	Anzahl Kliniken
<=5	23
6 - 8	16
9 - 21	19
>21	18

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

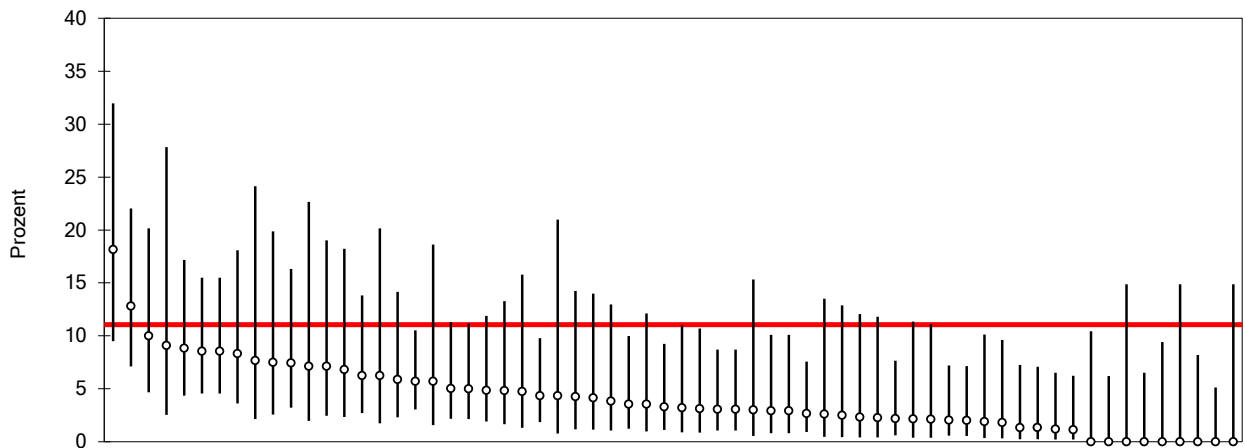
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden allgemeinen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:
 - Pneumonie,
 - behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen,
 - tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose,
 - Lungenembolie,
 - katheterassoziierte Harnwegsinfektion,
 - Schlaganfall,
 - akute gastrointestinale Blutung,
 - akute Niereninsuffizienz

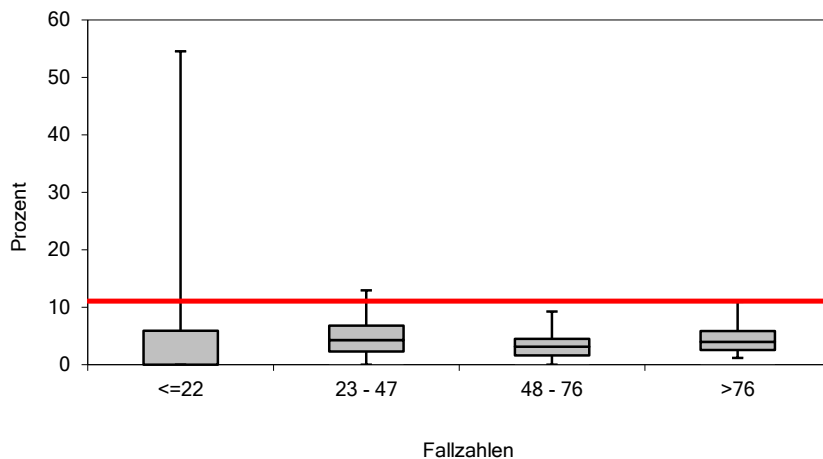
Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

Kennzahl: HEP - 54018

	Hessen gesamt		Hessen	
	N	%	N	%
alle Hüftendoprothesen-Erstimplantationen bei hüftgelenkn. Femurfraktur bei Pat. ab 18 Jahren	4 169		4 169	
- davon Eingriffe mit mindestens einer spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikation ¹	176	4,22	176	4,22
Vertrauensbereich (in %)	95 % CI 3,65 ; 4,88		95% CI 3,65 ; 4,88	



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	2,1	3,3	4,2	6,0	8,5	18,2



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=22	21
23 - 47	21
48 - 76	19
>76	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:

- primäre Implantatfehlage,
- sekundäre Implantatdislokation,
- offene und geschlossene reponierte Endoprothesen(sub)luxation,
- OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung,
- OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion,
- bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden,
- periprotetische Fraktur,
- Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion,
- reoperationspflichtige Wunddehiszenz,
- reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder

Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: HEP - 54019

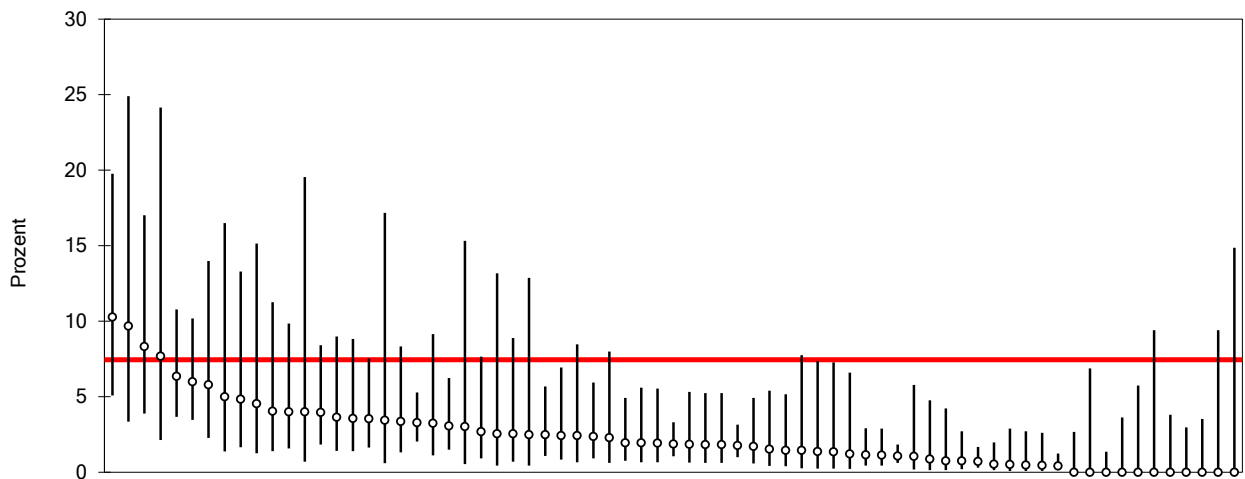
alle elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantationen bei Patienten ab 18 Jahren

- davon Eingriffe mit mindestens einer spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikation¹

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 467		12 467	
230	1,84	230	1,84

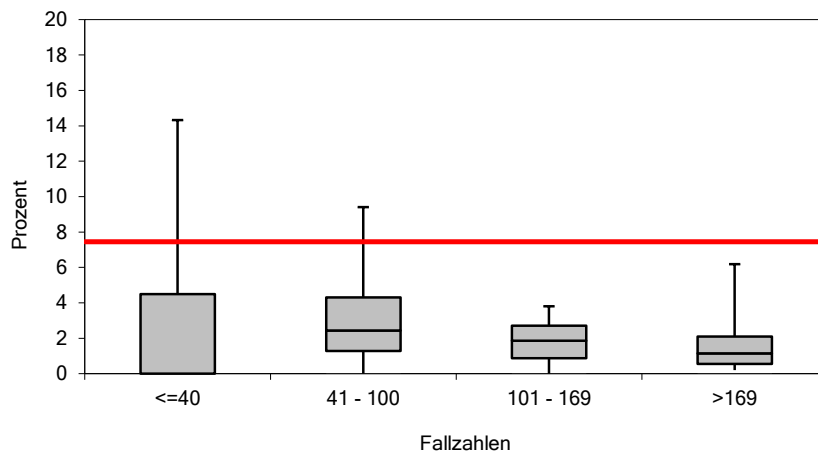
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
1,62 ; 2,10	1,62 ; 2,10



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,0	0,8	1,9	2,4	3,4	5,0	10,3



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=40	23
41 - 100	19
101 - 169	21
>169	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

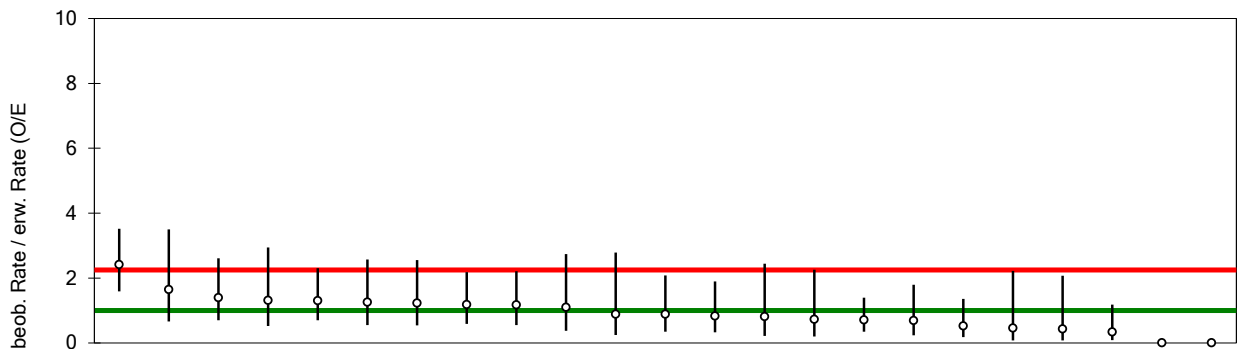
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:

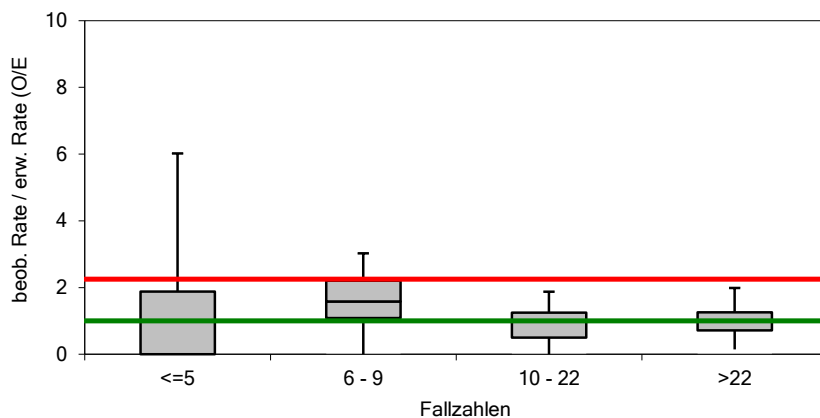
- primäre Implantatfehlage,
- sekundäre Implantatdislokation,
- offene und geschlossene reponierte Endoprothesen(sub)luxation,
- OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung,
- OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion,
- bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden,
- periprothetische Fraktur,
- Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion,
- reoperationspflichtige Wunddehiszenz,
- reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an spezifischen Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

	Hessen gesamt		Hessen	
	N		N	
alle Reimplantationen im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels bei Pat. ab 18 Jahren	1 332		1 332	
- davon Eingriffe mit mindestens einer spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikation ¹	158		158	
<i>Raten</i>	%		%	
beobachtete Rate (O)	11,86		11,86	
erwartete Rate (E)	10,96		10,96	
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: HEP - 54120	1,08		1,08	
Vertrauensbereich (95% CI)	0,93 ; 1,25		0,93 ; 1,25	
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %	12,81		12,81	



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,4	0,6	0,9	0,9	1,2	1,4	2,4



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=5	21
6 - 9	20
10 - 22	18
>22	18

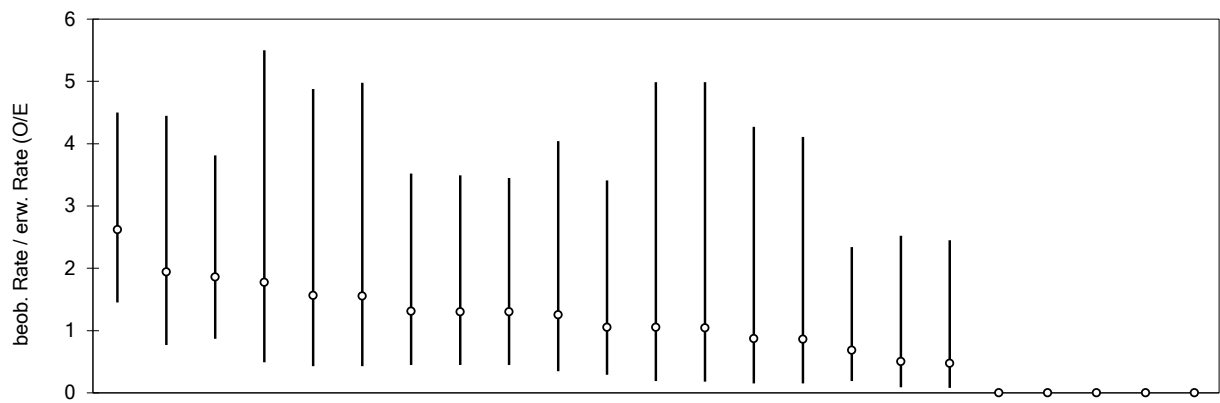
Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:
 - primäre Implantatfehlhage,
 - sekundäre Implantatdislokation,
 - offene und geschlossene reponierte Endoprothesen(sub)luxation,
 - OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung,
 - OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion,
 - bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden,
 - periprothetische Fraktur,
 - Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion,
 - reoperationspflichtige Wunddehiszenz,
 - reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder

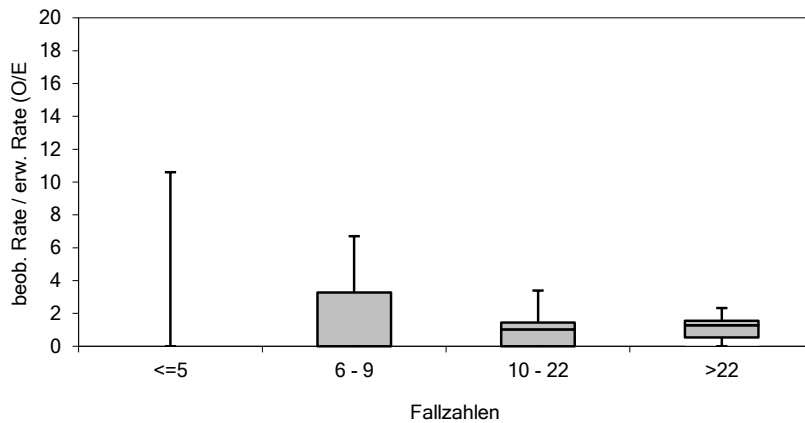
Ebene 1: Implantatassoziierte Komplikationen

	Hessen gesamt		Hessen	
	N	N	N	N
alle Reimplantationen im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels bei Pat. ab 18 Jahren	1 332	1 332		
- davon alle Eingriffe, bei denen mindestens eine Implantatfehl- lage, -dislokation, periprotetische Fraktur oder Endoprothesenluxation auftrat	78	78		
<i>Raten</i>	%		%	
beobachtete Rate (O)	5,86	5,86		
erwartete Rate (E)	5,01	5,01		
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: - 191800_54120	1,17	1,17		
Vertrauensbereich (95% CI)	0,94 ; 1,45	0,94 ; 1,45		
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %	6,86	6,86		



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,0	0,5	1,1	1,0	1,4	1,8	2,6



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=5	21
6 - 9	20
10 - 22	18
>22	18

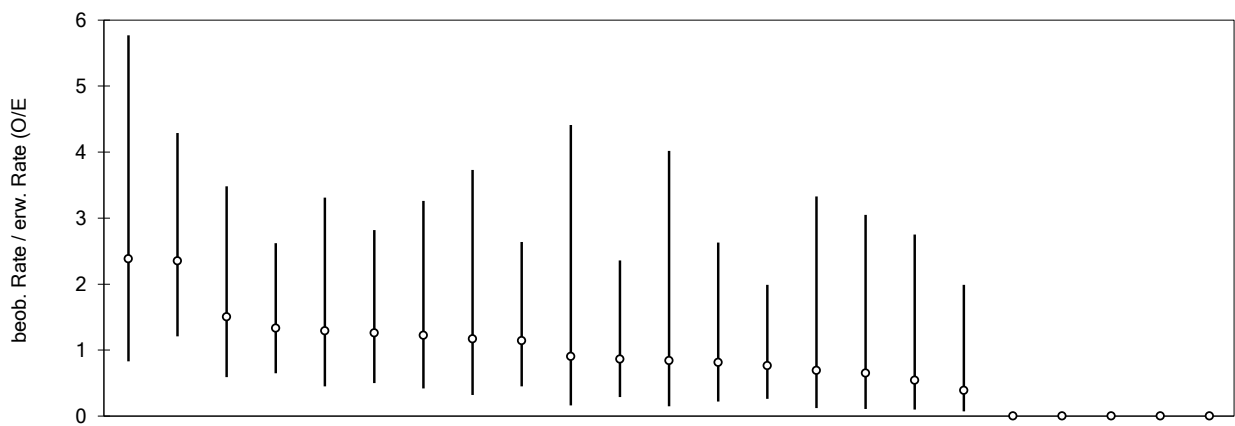
Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Kalkulatorische Kennzahl ohne Referenzbereich

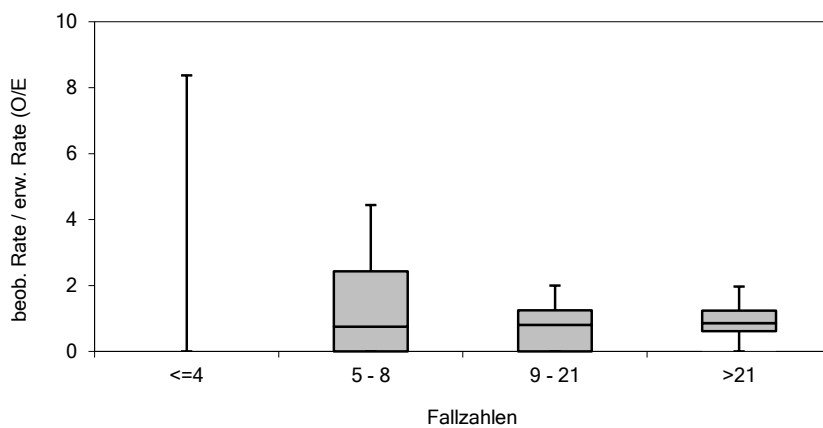
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

Ebene 2: Weichteilkomplikationen

	Hessen gesamt	
	N	N
alle Reimplantationen im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels bei Pat. ab 18 Jahren, bei denen keine Kompl. aus der Gruppe "Implantatassoziierte Komplikationen" (Ebene1) auftrat - davon alle Eingriffe mit mindestens einer postop.Wundinfektion, Wunddehiszenz, sekundäre Nekrose der Wundränder, Gefäßläsion, Nervenschaden, Nachblutungen oder Wundhämatom	1 254	1 254
	80	80
Raten		
beobachtete Rate (O)	6,38	6,38
erwartete Rate (E)	6,25	6,25
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: - 191801_54120	1,02	1,02
Vertrauensbereich (95% CI)	0,83 ; 1,26	0,83 ; 1,26
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %	6,51	6,51



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,5	0,8	0,9	1,2	1,5	2,4



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=4	20
5 - 8	20
9 - 21	18
>21	19

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Kalkulatorische Kennzahl ohne Referenzbereich

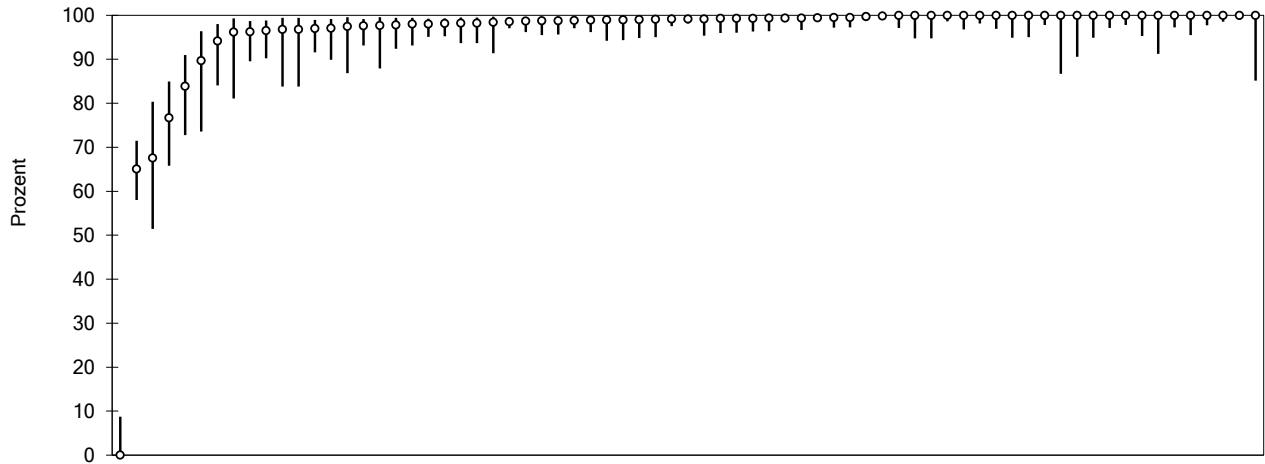
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

Beweglichkeit bei Entlassung

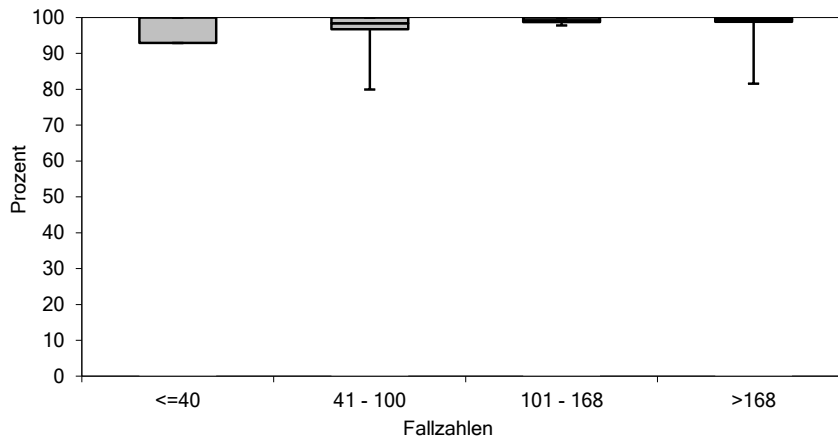
Kennzahl: HEP - 54010

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 289		12 289	
- davon Pat., bei denen eine postop. Beweglichkeit der Hüfte von 0-0-70 ¹ Grad erreicht wurde	97,89	12 030	97,89

Vertrauensbereich (in %)	95 % CI	95% CI
	97,62 ; 98,13	97,62 ; 98,13



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	96,2	97,9	99,2	96,0	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=40	23
41 - 100	19
101 - 168	20
>168	-41

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

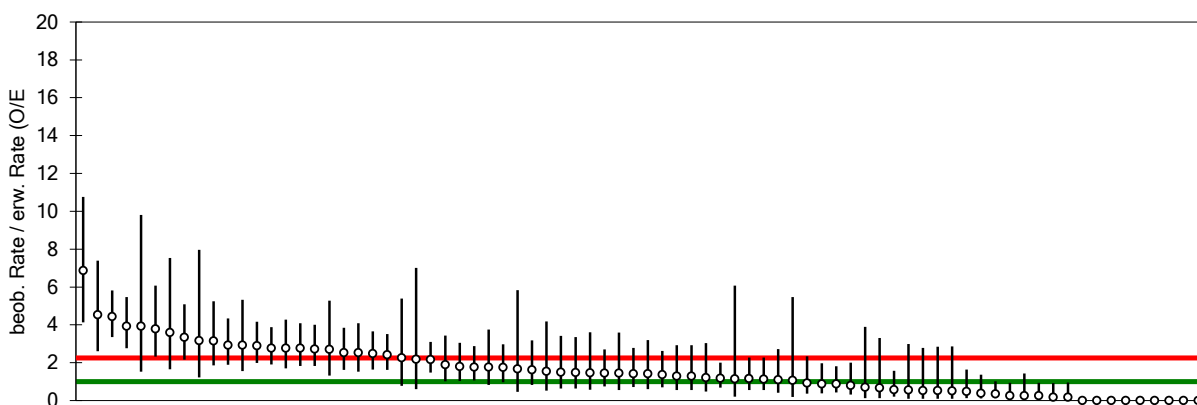
Transparenzkennzahl ohne Referenzbereich

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

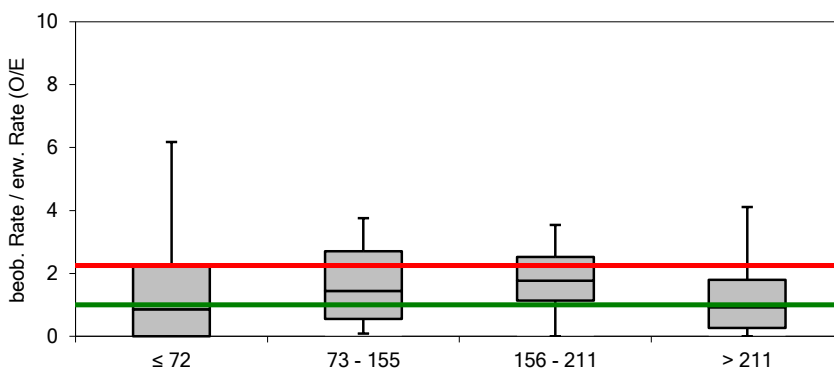
¹ Postoperative Beweglichkeit von 0-0-70 Grad: Streckung mindestens 0 Grad, Beugung mindestens 70 Grad.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

	Hessen gesamt	Hessen
	N	N
alle Pat. ab 18 Jahren mit Hüftendoprothesen-Implantation oder -Wechsel, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden	15747	15747
- davon Pat., die bei Entlassung nicht selbständig gehfähig waren ¹	602	602
Raten		
beobachtete Rate (O)	3,82	3,82
erwartete Rate (E)	2,31	2,31
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: HEP - 54012	1,66	1,66
Vertrauensbereich (95% CI)	1,53 ; 1,79	1,53 ; 1,79
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte	6,34	6,34



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,5	1,4	1,6	2,5	3,2	6,9



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
≤ 72	22
73 - 155	21
156 - 211	21
> 211	21

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

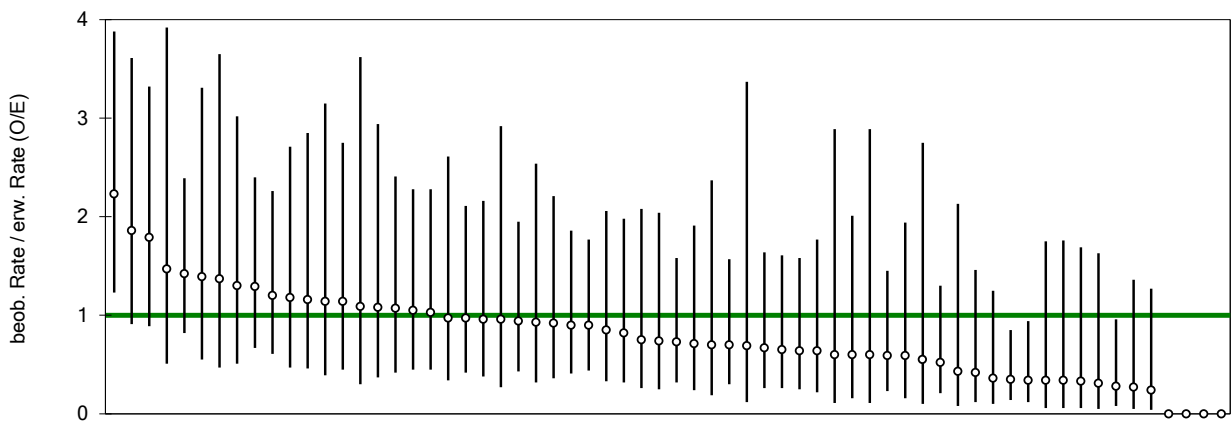
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe) oder sich im Rollstuhl fortzubewegen oder bei entlassung bettlägerig war.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

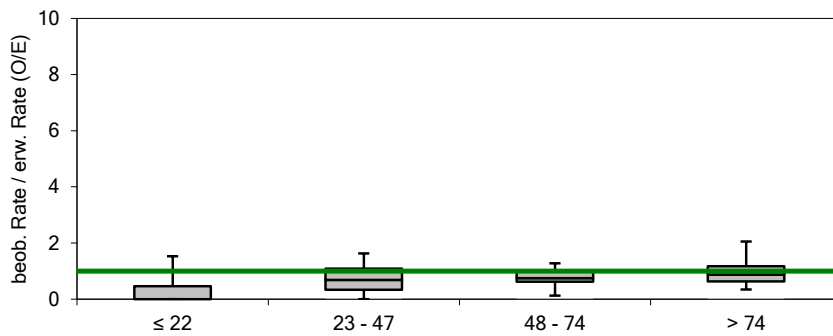
Kennzahl: HEP - 191914

	Hessen gesamt		Hessen	
	N		N	
	4143		223	
	223		223	
Raten				
beobachtete Rate (O)	5,38		5,38	
erwartete Rate (E)	287,10		287,10	
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: HEP - 191914	0,78		0,78	
Vertrauensbereich (95% CI)	0,68 ; 0,88		0,68 ; 0,88	
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte	4,20		4,20	



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,3	0,5	0,7	0,8	1,1	1,3	2,2



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
≤ 22	21
23 - 47	21
48 - 74	19
> 74	39

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Transparenzkennzahl ohne Auffälligkeitsbereich

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit

	Hessen gesamt	Hessen
	N	N
Alle Patientinnen und Patienten ab 18 Jahren mit einer Hüftendoprothesenimplantation oder einem Hüftendoprothesen-Wechsel, die nach logistischem HEP-Score für den Indikator mit der ID 54013 eine geringe Sterbewahrscheinlichkeit aufweisen (< 10. Perzentil der Risikoverteilung unter den Todesfällen). Nicht im Indikator eingeschlossen sind Patientinnen und Patienten mit endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	10499	10499
beobachteter Zähler (O)	3	3

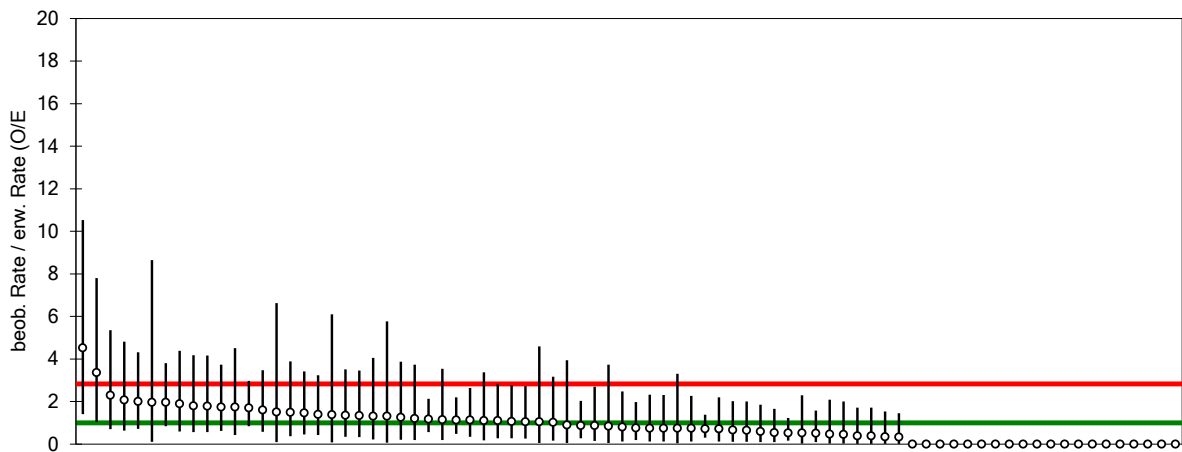
Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Vorgangsnummern der betreffenden Fälle sind aufgeführt (soweit Fälle vorhanden).

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel im Verlauf

	Hessen gesamt		Hessen	
	N		N	
Alle Hüftendoprothesen-Erstimplantationen aus akt. Erfassungsjahr mit vollst. Follow-up-Zeitraum von 90 Tagen bei Pat. ab 18 Jahren (ohne Verstorbene u. o. Entlassd. "Acetabulumfraktur" (S32.4))	13092		13092	
- davon Wechsel - oder Komponentenwechsel (außer isoliertem Wechsel Inlay oder Aufsteckkopf) an der gleichen Hüfte innerhalb von 90 Tagen nach Ersteingriff (nur erster Wechsel berücksichtigt) beobachteter Zähler (O)	177		177	
erwarteter Zähler (E)	204,80		204,80	
beobachteter Zähler / erwarteter Zähler (O/E) Kennzahl: HEP - 54013	0,86		0,86	
Vertrauensbereich (in %)	95% CI 0,74 ; 1,00		95% CI 0,74 ; 1,00	



Zur besseren Darstellung wurde das obere Konfidenzintervall bei Einrichtungen mit dem Ergebnis 0 abgeschnitten.

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Berechnung des Follow-up-Indikators erfolgte durch das IQTIG. Die GQH übernimmt hierfür keine Gewähr.

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>